



BERUFSVERBAND BILDENDER KÜNSTLER  
**SCHWABEN-SÜD E.V.**

Kleiner Kornhausplatz 1

87439 Kempten

T 0831.27046

F 0831.5127046

[bbkschwabensued@t-online.de](mailto:bbkschwabensued@t-online.de)

[www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de)

Kempten, den 10. Januar 2016

## **Mitteilung an alle Mitglieder des BBK Schwaben-Süd e.V. (Nr. 1/2016)**

„Ich möchte in meinem Leben noch vieles, aber nicht vor mir sterben.“ (Klaus Staeck bei der Eröffnung des Symposiums „Anlass Nachlass“ am 12. Dezember 2015 in Berlin)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wie zu befürchten war, waren bei der Jahreshauptversammlung 2016 nur wenige Mitglieder anwesend.

Ein Grund für diese bedauernswerte Tatsache war vermutlich darin zu suchen, dass wegen der diesmal schon im September angesetzten Jahresausstellung keine Kunstwerke einzuliefern waren, und sich viele Mitglieder daher die Anfahrt nach Kempten ersparten.

Möglicherweise liegt es aber auch daran, dass an der Diskussion berufsständischer Themen wenig Interesse besteht.

Ist das für einen Berufsverband nicht eigentlich ein Paradox und ist der BBK Schwaben-Süd also doch nur ein weiterer Ausstellungsverein, von denen es bekanntlich gerade im südlichen Schwaben schon so viele gibt?

Auch der kurzzeitige Sturm im Wasserglas beim Thema Ausstellungsvergütung scheint schon wieder verebbt zu sein.

Bei der Mitgliederversammlung am 7. November 2015 sollte es u.a. auch um eine Meinungsbildung über das Thema Künstlernachlass (mit anschließender Abstimmung und um ein eventuell vom Bezirks einzurichtendes Depot) gehen.

Natürlich ist es ist gut verständlich ist, dass unser Herzblut in anderen Bereichen als z.B. in Gedanken um unseren Nachlass schlägt. Wer befasst sich denn schon gerne mit seinem Ableben? Andererseits ist dies auch nicht ganz nachvollziehbar, schon allein in Hinblick auf die Altersstruktur unserer Mitgliederschaft. „Die Nachlassdebatte ist in der Tat ist eine grausame“, formulierte Frank Michael Zeidler vom Deutschen Künstlerbund bei der Berliner Nachlass-Tagung am 12. Dezember in der Akademie der Künste Berlin. Mit welchem Unbehagen das Thema besetzt ist, brachte das eingangs zitierte Bonmot von Klaus Staeck brachte treffend zum Ausdruck.

In anderen Bundesländern wird das Thema bereits dringender diskutiert und entschlossener angepackt.

Das konnte man auch am Wiederhall und Interesse ablesen, das die Berliner Nachlass-Tagung am 12. Dezember weckte, bei der ich wohl als einziger Vertreter Schwabens dabei sein konnte.

Es sind nur wenige Künstler, die sich schon zu Lebzeiten darum bemühen, um -gewissermaßen schon als Vor-Lass -, Ordnung in die mögliche Hinterlassenschaft ihrer Werke zu bringen, damit sie den möglichen Erben später nicht so sehr zur Last zu fallen.

Ich meine, auch wir sollten uns trotz aller verständlicher, emotionaler Widerstände mit dem Thema auseinandersetzen, auch wenn wohl die allerwenigsten von uns die Chance haben werden, irgendwann einmal ihre Arbeiten in einem staatlich verwalteten Depot unterbringen zu können.

Nach dem Thema Ausstellungsvergütung im 2015 würde ich daher gerne im Jahr 2016 das Nachlass-Thema zu unserem Schwerpunktthema machen. (Vergleiche dazu auch das aktuelle Heft von Kulturpolitik Nr. 4, 2015!) Das müsste doch alle Mitglieder angehen.

## **1. Organisatorisches**

Nach zwei recht holprigen Jahren ist seit Anfang dieses Jahres wieder Frau Halbritter-Send im Büro in vollem Umfang für uns aktiv. Darüber sind wir sehr froh.

Sie ist ab Januar 2016 zu folgenden Zeiten in unserer Geschäftsstelle am Kleinen Kornhausplatz 1, 87439 Kempten präsent.

**Montag: 16 – 18 Uhr**

**Donnerstag: 13 – 15 Uhr**

Achtung!

Die Bürozeiten können sich, wie z. B. auch die Termine rund um die Ausstellungen, immer mal wieder ändern. Es gelten daher immer die aktualisierten Termine des jüngsten Rundbriefes oder der sonstigen aktueller Bekanntmachungen.

Auf unserer Homepage [www.kunst-aus-schwaben.de](http://www.kunst-aus-schwaben.de) werden die Termine immer auf dem neuesten Stand gehalten.

## **2. Ergebnisse der Wahlen für 2016**

### **Kassenprüfer:**

Pepe Rieger und Oliver Köhl

### **Verbandsjury:**

Carin Stoller

Brigitte Hafer

Daphne Kerber

Alto Gmelch

Dieter Schmidt

### **Ersatzmitglieder:**

Kristin Kaeser

Anita Kreck

### **Landesdelegierte:**

Christa Kyrein-Fröhlich

Heidi Netzer

### **3. Regelung der Verfahren bei Ausschreibungen**

Der Vorstand ist darum bemüht, weiterhin gute Konzepte zu erarbeiten, um das Interesse der Öffentlichkeit an unseren Ausstellungen aufrecht zu erhalten. Dazu gehört u.a. auch, dass wir für die Ausschreibungen in Zukunft eine vereinheitlichte Form anstreben wollen.

Schon jetzt gelten folgende Regeln:

- Bei Einreichungen zu einer Fotojury muss für die Rücksendung der Unterlagen ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt werden.
- Es besteht auch die Möglichkeit, die Unterlagen im Büro wieder abzuholen. Sie werden dort **4 Wochen ab Einreichungstermin aufbewahrt. Sollten die Unterlagen nicht abgeholt werden, müssen sie aus Platzgründen entsorgt werden.**
- Aus gegebenem Anlass weisen wir nochmal darauf hin, dass die von der Jury für die jeweilige Ausstellung ausgewählten und präsentierten Arbeiten nicht vor Beendigung der jeweiligen Ausstellung abgeholt, oder auch nur zeitweilig für eine andere Ausstellung „ausgeliehen“ werden können.

### **4. Anmerkung zum Verfahren bei der teilweisen Erstattung des Mitgliederjahresbeitrags:**

Zuerst ist der volle Beitrag (z.Z. 135.- Euro) zu leisten, dann kann ein Teil (100.-Euro) oder der ganze Beitrag aus dem Sozialfond zurückerstattet werden. Für die so geartete „Beitragsermäßigung“ ist ein kurzer schriftlicher Antrag bei der Geschäftsstelle einzureichen.

- 1. Die Mitglieder beantragen die Beitragsermäßigung. Sie muss jährlich neu beantragt werden.**
- 2. Letzter Termin für die Beantragung ist der 31.03., da die Beiträge immer zum 01.05. eingezogen werden).**
- 3. Nach erfolgter Genehmigung wird der reduzierte Beitrag abgebucht.**

### **5. Vorschau auf eine Auswahl wichtiger Ausstellungsvorhaben im Jahr 2016**

Nach dem überaus reichhaltigen Angebot von Ausstellungen in 2014 und 2015 sollen die Ausstellungsvorhaben wieder eine Normalmaß reduziert werden. **Die Kursiv geschriebenen Ausstellungstermine sind noch nicht endgültig.**

#### **1. Vorläufiger Ausstellungskalender 2016**

##### **A) Skulptur Buxheim**

Orga: M. Buchenberg

Dauer: 7.4.2016 – 28.4.2016

##### **B) Schwäbische Künstler in Irsee**

Orga: Dr. Karin Haslinger

Dauer: 26.03.2016 – 10.4.2016

##### **C) Aktuelle Kunst in Füßen**

Orga: Gerhard Menger

Dauer: 3. Juni (Eröffnung) – 19. Juni

##### **D) „BBK-Künstler/innen im Literaturhaus Allgäu“ in Immenstadt**

Orga: E. Wieland

Dauer: 9. April 2016 - 7. Mai 2016

**E) „Werkblock16“ Kunsthalle** /eventuell im September auch als  
*’Ndrangheta-Ausstellung*

*Orga: Uwe Neuhaus und M. Buchenberg*

**F) „Kunst im Rathaus“ Pfronten**

*Oktober 2016*

*Orga: Dr. Karin Haslinger*

**G) BBK–Jahresausstellung Hofgarten/Foyer des Fürstensaales mit  
„KOLLEGENPREIS“**

*Einlieferung: 13. November 2016, vor der Mitgliederversammlung*

*Ausstellung: 19. November – 4. Dezember 2016*

*Orga: G. Menger und gesamter Vorstand*

*mit Unterstützung von Dieter Schmidt, bei Anlieferung*

Wir wünschen allen Mitgliedern ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

gez. Gerhard Menger u. Dr. Karin Haslinger